Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944
1941

316 (15.11.1941) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Der Gauleiter besuchte Verwundete

Mit General Vaterrodt in Straßburger Lazaretten

○ **Straßburg,** 14. Nov. Am Freitagvormittag suchte Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner zusammen mit dem Kommandanten der Stadt Straßburg, General Vaterrodt, die in Straßburger Lazaretten liegenden Verwundeten auf.

Die Besichtigung begann um 9 Uhr in dem Reserve-Lazarett Odilienstift. Hier saß eine Anzahl der Verwundeten, die nicht mehr ans Bett gefesselt sind, in einem Saal beisammen. Jedem war ein gerahmtes Bild von Straßburg, das die Widmung des Gauleiters trägt und seine Einladung zur Eröffnung des Theaters der Stadt mit der Aufführung des „Lohengrin" übergeben worden. In einem Lazarett konnte er auch drei junge Spanier von der blauen Legion begrüßen.

Dann suchte er diejenigen, die noch nicht aufstehen können, an ihren Betten auf. Er sprach mit jedem einzelnen. Er sprach mit ihnen als Kamerad, der selbst vier schwere Kriegsjahre an der Front gestanden und mehrere Verwundungen davongetragen hat. Er fand die rechten, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worte. Sie wurden erwidert in der männlich festen Art, die den deutschen Soldat in jeder Lage auszeichnet. Der Gauleiter fragte die Verwundeten nach besonderem Anliegen und bat sie, ihm persönlich auch künftig Wünsche mitzuteilen. Er konnte ihnen allen die Versicherung abgeben, daß nach diesem Krieg in ganz anderer Weise für die Opfer gesorgt werde wie nach dem Weltkrieg. Der nationalsozialistische Staat werde ihnen als den Ehrenbürgern der Nation helfen, wo es nur irgend gehe.

Sendboten der Gemeinschaft

Badische Pflegekinder fanden gute Aufnahme im Elsaß

○ Die Volksgenossen links und rechts des Oberrheins haben das Band der Gemeinschaft seit der Wiederherstellung der geschichtlichen Einheit durch das deutsche Schwert von Tag zu Tag enger geknüpft.

Als die französischen Eindringlinge auf ihrer Flucht das Land verwüsteten und die Lebensmittelvorräte vernichteten, da teilte die badische Bevölkerung zur Bannung des Hungergespenstes das Brot mit den elsässischen Volksgenossen und in einem beispiellosen Einsatz gingen Partei, Wehrmacht und Staat an die Beseitigung der mannigfaltigen Kriegsschäden. Wohl ihren schönsten und lebendigsten Ausdruck findet aber die Volksverbundenheit durch den Austausch der Jugend von hüben und drüben durch die NSV. Nachdem bisher über 8000 elsässische Kinder bei Pflegeeltern im Altreich — davon allein 8000 in Baden — Erholung fanden, sind jetzt die ersten badischen Kinder als Sendboten der Gemeinschaft im Elsaß eingetroffen. Seit 14 Tagen sind 115 Kinder aus dem Kreis Karlsruhe in Kolmar und im Münstertal untergebracht und vorgestern trafen 100 Buben und Mädel aus dem Kreise Pforzheim in Molsheim ein, wo sie auf die Kreisstadt und umliegende Orte verteilt wurden. Frische Lieder elsässischer Hitlerjugend begrüßten die badischen Kinder am Molsheimer Bahnhof. Und die Liebe, mit der die Pflegeeltern „ihr Kind" empfingen, war ein schöner Beweis des Dankes und der Verbundenheit. Schon bald saßen die für Molsheim bestimmten 19 Kinder am gastlichen Tisch ihrer Pflegeeltern und ließen sich die gute elsässische Kost munden. Die übrigen fuhren einige Stationen weiter. Ein großes Halloh gab es z. B. in Scharrachbergheim, wo die Kinder für einige Gemeinden in Kutschen abgeholt wurden. Das war so recht nach dem Sinn der Jugend. Im vorigen Jahr fuhren sie in der Untergrundbahn der Reichshauptstadt und heute im „Pferdewagen" in ihr Ferienheim. Es wird ihnen im elsässischen Bauerndorf sicher nicht weniger gefallen als im Häusermeer der Weltstadt.

Die Verbringung von Vieh nach dem Elsaß

Nach einer Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 6. November 1941 (RA. Nr. 264 vom 11. November 1941) über die Verbringung von Vieh nach Elsaß, Lothringen und Luxemburg sowie in die befreiten Gebiete der Untersteiermark, Kärntens und Krains ist der Versand oder die sonstige Verbringung von Rindern einschließlich Kälbern, Schweinen einschließlich Ferkeln und Läufern, Schafen einschließlich Lämmern sowie von Pferden einschließlich Fohlen aus dem übrigen Reichsgebiet in die genannten Reichsgebiete genehmigungspflichtig. Die Genehmigung wird von der Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft verteilt, die ihrerseits das Genehmigungsrecht anderen Stellen übertragen und anordnen kann, in welchen Fällen eine Genehmigung nicht einzuholen ist. Die Hauptvereinigung ist ermächtigt, die notwendigen Durchführungsanordnungen zu erlassen. Die Anordnung tritt am 14. November 1941 in Kraft.

Arbeitseinsatz bei schlechtem Wetter

Um dem rechtzeitigen Arbeitseinsatz von Gefolgschaftsmitgliedern des Baugewerbes und der Baunebengewerbe, bei denen größere Arbeitsausfälle wegen ungünstiger Witterung eintreten und die deshalb eine Vergütung nach der tariflichen Schlechtwetterregelung erhalten, bei anderweitigen staatspolitisch wichtigen Arbeiten sicherzustellen, hat der Reichsarbeitsminister eine Verordnung erlassen. Danach werden die Unternehmer verpflichtet, dem Arbeitsamt binnen 24 Stunden anzuzeigen, wenn an drei aufeinanderfolgenden Arbeitstagen insgesamt mehr als acht Arbeitsstunden wegen schlechten Wetters ausgefallen sind. Gefolgschaftsmitglieder sind auf Anordnung des Arbeitsamtes verpflichtet, sich zum Arbeitseinsatz in den infolge der ungünstigen Witterung ausfallenden Arbeitsstunden zu melden. Nichterfüllung der Verpflichtung hat für den betreffenden Zeitraum den Wegfall der Vergütung aus der Schlechtwetterregelung zur Folge, für den Unternehmer die entsprechende Erstattung. Die Verordnung trit am 19. November in Kraft.

Jugendliche Räuberbande in Basel verhaftet

Basel. Die Kriminalpolizei verhaftete vier Ausläufer und Lehrlinge im Alter von 16, 17 und 18 Jahren, die bandenmäßig nächtliche Ueberfälle auf Passanten während der Verdunkelung ausführten. Das erste Mal schlugen sie einen Hausierer nieder und raubten ihm den Geldbeutel mit 200 Fr. Einige Tage später schlugen sie einen Fußgänger mit einem Hammer zu Boden, doch mißglückte der beabsichtigte Raub. Auf ähnliche Weise überfielen sie einen Metzger, auch im letzteren Falle blieb es beim Versuch, doch haben die Burschen ihren Opfern jeweils erhebliche Kopfverletzungen mit einem schweren Hammer beigebracht.

Mosbach. (Schwerer Unfall.) Die 60jährige Ehefrau Emma Zügel aus Neidenstein wollte vor der Lokomotive des Mudauer Zuges die Schienen überschreiten. Sie wurde von der Maschine erfaßt und zur Seite geschleudert. Im Mosbacher Krankenhaus mußte der Frau ein Fuß abgenommen werden.

Ensisheim. (Vom Starkstrom getötet.) Der Elektriker Karl Strub wollte eine Störung in der Stromzufuhr beseitigen. Dabei kam er mit der Hochspannung in Berührung und wurde auf der Stelle getötet.

Die Lahrer Volkserzählerin gestorben

B. Lahr. Nur um 10 Tage durfte Frau Frieda Kaiser geb. Zahler, die unter dem Namen „Mine-Bas" in Stadt und Land geschätzte Lahrer Volkserzählerin ihren 70. Geburtstag überleben, der ihr soviele und unerwartete Ehrungen gebracht hatte. Eine Herzlähmung machte dem Leben der mit dem goldenen Mutterehrenkreuz Ausgezeichneten ein rasches Ende. Eine Arbeit hatte sie in den letzten Tagen noch niedergeschrieben. Den guten Humor hat sie bis zum letzten Tag bewahrt. Neben den Glückwünschen des Oberbürgermeisters der Stadt war ihr der Brief ihres Sohnes Hans, der in Rußland im Felde steht, eine besondere Freude. So hat nun ein harmonisches Leben seinen Abschluß gefunden. Wer die „Mine-Bas" kannte, weiß, daß sie die Seele des gemütlichen Biedermeierhauses in der Friedrichstraße war.

Da wir kurz nach ihrem 70. Geburtstag Frau Kaiser besuchten, gab es noch viel zu erzählen: von Dinglingen, wo ihre Wiege stand, von „Lohr" und von „Burge"; vom „Krischan", vom „Schakob" und vom „Hämme", dem alten „Lohrer Kleeblatt". Man blätterte in den schönen Heften, in denen die Erzählerin alle ihre Arbeiten sorgsam eingeklebt hatte. Diese sind gleich wertvoll für den Sprachforscher wie für den Freund des Volkstums und der Heimatgeschichte. Sie werden auch für spätere Zeiten ihre Bedeutung behalten.

Da wir in den Tagen nach dem Geburtstag in ihrer Stube weilten, die nun einem bunten Blumengarten glich, war die Gefeierte wiederum voller heiterer Einfälle, wenn auch ihr Gesundheitszustand zu wünschen übrig ließ. Und nun ist sie von uns gegangen: eine gute Mutter und Gattin, ein guter Geist der Stadt.

Straßburg. (Gesundung des elsässischen Obstbaues.) Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß hat mit Wirkung vom 29. Oktober 1941 eine Verordnung zur Schädlingsbekämpfung im Obstbau erlassen. Sie legt den Grund für eine neue intensive Bewirtschaftung der elsässischen Obstbäume.

Der Entscheidung entgegen

Die Führungskämpfe in der Bereichsklasse

Nach der schönen Abwechslung des letztsonntäglichen Reichsbundpokalspieles geht es am dritten Novembersonntag wieder Punktekämpfen und damit der langsam heranreifenden Meisterschaftsentscheidung entgegen. In der Gruppe Nordbaden werden zwei Vorrundespiele nachgeholt und zwar muß der VfR. nach Sandhofen, während Neckarau Plankstadt zu Hause empfängt. Sandhofen scheint momentan zu Hause nicht mehr so gefährlich zu sein, wie es bisher stets der Fall war, darauf läßt der hohe Sieg, den Neckarau vor 14 Tagen dort errang, schließen. Es sollte also auch dem VfR. nicht schwer fallen, einen klaren Sieg auf den Sandhöfer Wiesen zu erringen. Der VfL. Neckarau wird an der Altriper Fähre dem Neuling Plankstadt wohl kaum die geringste Chance auf Erfolg bieten. Bei der ausgezeichneten Form, die Neckarau seit Wochen hat, wird man mit einem hohen Sieg rechnen müssen.

In der Gruppe Südbaden empfängt der VfB. Mühlburg den Freiburger Sportklub und wird die Gelegenheit dazu benutzen, seinen knappen Punktvorsprung und damit die Tabellenführung weiter beizubehalten. Schon in Freiburg kamen die Mühlburger zu einem klaren 3:0-Sieg, es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Mühlburger auch am Sonntag das Spiel sicher für sich entscheiden werden. Daran wird auch der vorzügliche Freiburger Hüter Dold, nichts ändern können, auf dessen ausgezeichnetes Können wir uns heute schon freuen. Der FC. Freiburg empfängt den Pforzheimer Klub. Dieses Spiel ist für die Freiburger sehr wichtig, sie müssen es gewinnen, wenn sie weiterhin gefährlichster Konkurrent Mühlburgs und Mitbewerber um den Meistertitel bleiben wollen. Bei der guten Form, die der FC. Freiburg in den letzten Wochen zeigte, darf man annehmen, daß er auch diese Begegnung für sich entscheiden wird. Ein Unentschieden würde einen schönen Erfolg Pforzheims bedeuten, eine Freiburger Niederlage gar wäre eine Ueberraschung auf Grund des bisherigen Abschneidens in den Verbandsspielen.
E.

Die erste Fußballklasse am Sonntag

In der Staffel 5 hat der KFV. den FC. 1921 Karlsruhe auf eigenem Platze als Gegner. Die Punkte durften bei dem KFV. bleiben. Bei Knielingen — Söllingen wird es zu einem harten Kampf kommen, da es hier endgültig um die Führung der Tabelle geht. Der Sieger aus diesem Spiel wird die Spitze in der Vorrunde halten. Die Durlacher Germanen müssen nach Blankenloch, wo wenig Aussicht für sie auf einen Sieg besteht. Neureut bekommt Besuch von Berghausen. Diese Begegnung dürfte Neureut einen Sieg bringen.

Bei der Staffel 6 wird Südstern den Gegner aus Durlach-Aue schlagen können, was auch bei Ettlingen — Bulach für den Platzbesitzer der Fall sein wird. Bei Rüppurr — Frankonia steht eine Punkteteilung in Aussicht und bei Beiertheim — Darlanden muß der Platzbesitzer in guter Form sein, wenn er die Punkte erhalten will.
—o.

Dr. Zörner gefallen

Der deutsche Fußballsport beklagt den Tod seines Stellvertretenden Fachamtsleiters Dr. Carl E. Zörner, der als Hauptmann der Panzerwaffe im Kampf gegen den Bolschewismus im Osten gefallen ist.

Dr. Zörner, der in Neunkirchen (Saar) geboren ist und zuletzt dem VfL. 99 Köln angehörte, war in seiner aktiven Zeit ein ebenso guter Leichtathlet wie später Fußballspieler. Viermal stand er als Torhüter in der deutschen Nationalmannschaft. Der Reichssportführer berief den Saarländer in seinen engeren Mitarbeiterstab, wo seine Organisationsgabe und sein fachliches Wissen der gesamten Sportbewegung dienten. Hauptmann Zörner war schon einmal schwer verwundet, zog aber erneut, kaum, daß die Wunden vernarbt waren, wieder hinaus und gab nun sein Leben für den Führer, Volk und Vaterland.

Bereichsvergleichskampf der Schwimmer

Baden — Elsaß in Karlsruhe

Die badischen Schwimmer beginnen ihre Winterveranstaltungen am Sonntag, dem 30. November im Karlsruher Vierordtbad mit einem Bereichsvergleichskampf im Schwimmen, Springen und Wasserball zum ersten Male wieder gegen den alten Gegner aus dem Elsaß. Die Kämpfe im Schwimmen gegen diesen zähen Gegner waren immer spannend und hart. Ganz besonders im Wasserball waren die Elsässer Schwimmer ein schwerer Gegner und die badischen Schwimmer werden alles daransetzen müssen, gegen diesen Gegner zu gewinnen.

Mit diesem Vergleichskampf findet ebenfalls am 30. November ein Vergleichskampf der Banne Karlsruhe und Mannheim der Hitler-Jugend statt. Voraussichtlich wird sich in diesem Vergleichskampf auch der Bann Pforzheim beteiligen.

Olympiasieger Palusalu, Estlands großartiger Ringer, war von den Sowjets zum Militärdienst gepreßt worden und befindet sich nun in finnischer Gefangenschaft.

Die dänische Mannschaft zum 11. Fußballänderkampf mit Deutschland wurde im Angriff nochmals umgestellt. Mathiesen spielt nun am Sonntag in Dresden halbrechts, während Kai Hansen der Verbinder des linken Sturmflügels sein wird.

Nicht Austria Wien, sondern eine Auswahlmannschaft der deutschen Luftwaffe wird am 20. November in Madrid gegen Spaniens Meister Athletic Aviacion zum Fußballkampf antreten, der den Mittelpunkt der sportlichen Feiern am Todestag von Primo de Rivera bildet. Ursprünglich war eine Reise der Wiener Austria geplant.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 72 — AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN — 15. November

Anordnung über Gemüse- und Obstpreise.

Auf Grund von § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung — vom 29. Oktober 1936 (Reichsgesetzblatt I S. 927) und der Ersten Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 (Reichsanzeiger Nr. 291) setze ich für das Land Baden unter Aufhebung früherer entgegenstehender Anordnungen folgende Erzeugerpreise fest:

A. Gemüsepreise:

Rosenkohl	16 Rpf.	je 500 g
Rote Rüben	3,5 „	„ 500 g
Tomaten, Treibhaus-	22 „	„ 500 g
Karotten ohne Laub (Gärtnerware)	5 „	„ 500 g
Karotten ohne Laub aus feldmäßigem Anbau (Gelberüben)	4 „	„ 500 g
Spinat (kleinblättrig)	8 „	„ 500 g
Bodenkohlrabi (Kohlrüben) geputzt	2,5 „	„ 500 g
Sellerie mit Laub		
Größe I Mindestdurchm. 10 cm	16 „	„ Stück
Größe II Mindestdurchm. 8 cm	14 „	„ Stück
Größe III Mindestdurchm. 5 cm	9 „	„ Stück
Sellerie-Knollen	11 „	„ 500 g
Rettiche, große, Treibware	10 „	„ Stück
Rettiche, große Güteklasse A	8 „	„ „
Rettiche, Ostergruß, gebunden Güteklasse A Bund mit 5 Stück	10 Rpf.	je Bund
Güteklasse B	6 „	„
Schwarzwurzeln	26 „	„ 500 g
Lauch	12 „	„ 500 g
Kohlrabi		
Größe II über 4—7 cm	5 „	„ Stück
Größe III üb. 2—4 cm „	3 „	„
Wirsingkohl	4 „	„ 500 g
Endiviensalat: Mindestgewicht 400 g	8 „	„ Stück
„ 250 g	5 „	„ Stück
unter 250 g	3 „	„ Stück
Feldsalat, kleinblättrig u. geputzt	50 „	„ 500 g
„ ungeputzt	30 „	„ 500 g
Rotkohl	5 „	„ 500 g
Weißkohl — Einschneideware —	2,5 „	„ 500 g
Meerrettich		
Größe I	36 Rpf.	je 500 g
Größe II	32 „	„ 500 g
Größe III	26 „	„ 500 g
Abfall	5 „	„ 500 g
Weiße Rüben für Speisezwecke	1,2 „	„ 500 g

B. Obstpreise:

Brennpflaumen und Brennzwetschgen		
a) Wagenstädter Pflaumen	10 „	„ 500 g
b) Sonstige	8 „	„ 500 g
Aepfel und Birnen nach der bes. Anordnung vom 2. September 1941		
Schütteläpfel — Kelterobst —	5,3 „	„ 500 g
Walnüsse	40 „	„ 500 g

Für Brennkirschen und Brennkirschenmaische gilt die Anordnung vom 15. Juli 1940, Badischer Staatsanzeiger vom 18. Juni 1940, Folge 65.

Die Erzeugerpreise gelten, soweit nichts anderes angeordnet ist, für Waren der Güteklasse A. Für Waren geringerer Güteklassen ermäßigen sich die Höchstpreise entsprechend der Wertminderung mindestens jedoch um 20 v. H.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Anordnung unterliegen den Strafbestimmungen der Verordnung über Strafen und Strafverfahren bei Zuwiderhandlungen gegen Preisvorschriften vom 3. Juni 1939 — Reichsgesetzblatt I S. 999 —.

Die vorstehende Anordnung tritt für die Erzeuger, Bezirksabgabestellen und Erzeugergroßmärkte am 17. November, für den Groß-, Einzel- und ambulanten Handel am 18. November 1941 in Kraft.

Karlsruhe, den 14. November 1941.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister
— Preisbildungsstelle —

★

Bekanntmachung.

Zur Deckung des auf Grund des Viehseuchenentschädigungsgesetzes vom 20. Oktober 1910 von den Tierbesitzern zu ersetzenden Aufwands an Seuchenentschädigungen für das Rechnungsjahr 1940 und zur Schaffung der erforderlichen Betriebsmittel für die voraussichtlich auf 1. April 1942 in Kraft tretende Tierseuchenkasse ist ein Beitrag von 1 RM. für jeden Einhufer und für jedes Tier des Rindergeschlechts zu erheben.

Karlsruhe, den 12. November 1941.

Der Minister des Innern
In Vertretung
Müller-Trefzer.

★

Löffingen. Ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis „auf Widerruf": Helmut Forster zum Ratschreiber in Löffingen.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt unseres Töchterchens **Ilse — Yvonne** zeigen erfreut an: **Angela Zimmermann,** z. Zt Landesfrauenklinik Prof. Linzenmeier, **Joachim Zimmermann,** Weinbrennerstraße 18, Karlsruhe. (6281

Die Geburt ihres Sohnes Helmut geben bekannt: **Forstassess. Karl Volk,** Leutnant in einem Inf.-Regt., **u. Frau Hede,** geb. Pahl. Karlsruhe, Kriegsstr. 230, z. Zt. Privatklinik Dr. Stahl.

Als Verlobte grüßen: **Lorle Al' aus,** Ottenau, **Otto Eckhardt,** Ingenieur, Geislingen-Steige. (52126

Ihre Vermählung geben bekannt: **Franz Bäuerle,** Reichsbahninspektor-Anwärter, und **Paula Bäuerle,** geb. Dinger. Lauf (Baden), Waldstr. 183, München, im November 1941. (68568

Ihre Vermählung geben bekannt: **Franz Neuchel,** Reichsbahninspektoranwärter, **Johanna Neuchel,** geb. Berger. Wagshurst, den 15. 11. 41.

Als Vermählte grüßen: **Fritz Schmidt,** Oberfeldwebel d. Luftwaffe, z. Zt. im Felde, Baden-Baden, Kl. Dollenstraße 3a; **Anneliese Schmidt,** geb. Gorg, Würzburg. 15. Nov. 1941.

Nur kurz war unser Glück. Tief erschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, unser herzensguter Vater seiner lieben beiden Kinder, unser einziger Sohn, sowie unser lieber, guter Pflegesohn, Schwager, Onkel und Pflegebruder

Wilhelm Bruno Dammasch

Obergefr. an einem Inf.-Geschütz am 1. Oktober d. J. im Alter von erst 27 Jahren im Osten durch Fliegerangriff sein junges Leben für Führer, Volk und Vaterland hingab. (59528)

Kork, den 12. November 1941.

In tiefem Leid: **Frau Mina Dammasch,** geb. Joachim und Kinder **Manfred u. Irmgard; Familie August Treutge,** Eltern, Berlin; **Familie Wilhelm Goschan,** Pflegeeltern in Vogelsang; **Fam. Joh. Joachim,** Kork; **Familie Mich. Selzer,** Odelshofen; **Hans Joachim,** z. Zt. im Felde u. **Familie,** Kehl; **Fritz Joachim,** z. Zt. im Felde und **Fam.,** Kork; **Hermann Joachim,** z. Zt. im Felde und **Familie,** Legelshurst; **Wilhelm Joachim,** Kork, z. Zt. im Felde, und **Albert, Emma, Marie Joachim,** Kork; **Max u. Welda Goschan** in Vogelsang, sowie Verwandte und Bekannte.

Wir geben allen Bekannten die unfaßbare Mitteilung, daß unser heißgeliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Karl Armbruster

Leutnant u. Zugführer in einem Panz.-Regt., Inh. d. EK. I u. II, des Panzersturmabz. in Silber sowie d. Oesterreicher Ordens an der Spitze seines Zuges bei einem siegreichen Angriff im Osten in schwerem Kampfe für Führer und sein geliebtes Vaterland, im blühenden Alter von 25 Jahren, am 22. August 1941 den Heldentod gestorben ist. Er war unsere Freude und unser Stolz. Wer ihn kannte, weiß was wir verloren haben. (51449

Karlsruhe, den 16. Nov. 1941. Augartenstr. 76

In unsagbarem Schmerz: **Karl Armbruster und Frau** geb. Beck; **Oskar Armbruster,** Ltn., i. Felde.

Unser lieber ältester Sohn, Bruder, Schwager, Neffe u. Onkel (52206

Karl Raif

Bauingenieur

Gefr. in einem Pionier-Batl. fand im Kampfe im Osten am 11./12. Okt. 1941 im 30. Lebensjahr für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod.

Khe.-Durlach, Bleichstr. 19, 13. 11. 41

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Karl Raif,** Regierungs-Amtmann a. D.

Tief erschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß nach Gottes heiligem Willen mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Josef Oberle

Obergefr. in einer Pionier-Abtlg., im blühenden Alter von 31 Jahren, am 2. Okt. 1941 bei den schweren Kämpfen im Osten den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland gefallen ist. (1855

Oetigheim, Kirchstr. 18, **Würmersheim,** den 13. Nov. 1941.

In unsagbarem Schmerz: **Frau Rosa Oberle** geb. Nold **u. Kind Gotthard; Familie Franz Oberle, Wilhelm Oberle,** Gefr., z. Zt. im Felde, **u. Frau Elsa** geb. Ganz; **Familie Andreas Oberle; August Hammer, Obergefr.,** z. Zt. im Felde, **u. Frau Anna,** geb. Oberle **und Kind; Familie Josef Kühn,** Hafnermeister; **Geschwist. Nold und Anverwandte.**

Seiner schweren, im Osten erlittenen Verwundung erlag am 12. November 1941 unser inniggeliebter Mann, Vater, Sohn, Großsohn, Bruder, Schwager und Neffe (52138

Hanns Büttner

Leutnant, Inh. des EK. II und des Inf.-Sturmabzeichens

und folgte damit seinem vor kurzem im Osten gefallenen Bruder Ernst-Heinz in die Ewigkeit. Aucn er starb für Führer, Volk und Vaterland.

Karlsruhe, Herrenstr. 30/32, 13.11.41, z.Zt. Düsseldorf, Hotel Schloß Burg

In tiefer Trauer: **Margret Ellen Büttner,** geb. Asbeck, Eckernförde, **mit Sohn Wolf Peter; Reichsbankdirektor Ernst Büttner u. Frau,** Karlsruhe; **Frau Gertrud Nitschmann** geb.Westphal; **Ernst-Günther Büttner,** z. Zt. im Felde; **Kurt Büttner,** z. Zt. im Felde; **Fridel Broicher** geb. Büttner; **Georg Büttner,** Stettin, und die übrigen Angehörigen.

Die Beisetzung findet am 18. November auf dem Düsseldorfer Heldenfriedhof statt.

Für Führer und Vaterland fiel bei den schweren Kämpfen im Osten am 28. Oktober 1941 unser herzensguter Sohn, Bruder, Neffe, Schwager u. Onkel, mein geliebter Mann und Vater von zwei Kindern (1857

Walter Hunger

Obergefr. in einer Panzer-Div. im Alter von 30 Jahren.

Rastatt, 14. Nov. 1941.

In tiefem Schmerz: **Friedrich Hunger und Frau Hedwig,** geb. Ludwig, im Namen der Hinterbl.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß mein über alles geliebter, stets so lebensfroher und sonniger Mann, unser guter Vater, Sohn und Bruder, mein guter Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Schütze

Friedrich Lang

am 20. Sept. 1941 bei den heißen Kämpfen im Osten sein junges Leben für Führer, Volk und Vaterland gab. (62544

Bodersweier, Kiel, Lehmberg 17, z. Zt. Gettorf, Mühlenstraße.

In stiller Trauer: **Frau Anne Lang** geb. Kinder; **Walter, Hildegard u. Klein-Wernerlein; Georg Bilz u. Frau nebst Geschwistern,** Bodersweier; **Marie Kinder,** Gettorf; **Familie Schröder,** Kiel; **Familie Setzke,** Kiel.

Statt besonderer Anzeige

Heute entschlief sanft nach kurzer Krankheit, im 81. Lebensjahr, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Dr. August Dölter

Landgerichtspräsident i. R.

Karlsruhe, den 14. November 1941. Kochstraße 5.

Margarethe Kuttruff, geb. Dölter; **Dr. med. Werner Dölter,** zur Zeit im Felde; **Emil Kuttruff,** Oberlandesgerichtsrat; **Lotte Dölter,** geb. Bleul; **4 Enkel; 1 Urenkel.** (52014)

Feuerbestattung: Montag, den 17. November 1941, 12.30 Uhr.

Am Donnerstag abend entschlief nach einem arbeitsreichen Leben unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel (52072)

Anton Lorenz

Friseurmeister

im Alter von 63 Jahren.

Karlsruhe, den 13. November 1941, Uhlandstr. 42.

Im Namen der Trauernden: **Eugen Lorenz und Familie.**

Beerdigung am Montag, den 17. November 1941, ½2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Therese Aeckerle

rasch und unerwartet, im blühenden Alter von 29 Jahren, in die ewige Heimat abzurufen. (1858

Renchen, den 13. Nov. 1941.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: **Fam. Josef Aeckerle.**

Die Beerdigung findet a. Sonntag, 14 Uhr, v. Trauerhause aus statt.

Danksagung.

Es ist uns erst heute möglich, für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heldentod unseres lieben, guten, unvergeßlichen Sohnes und Bruders (60836

Hans Riemer

Gefr. in einem Gebirgsjäger-Regt. unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Ernst Riemer, Malermeister, u. **Frau Emma** geb. Glattfelder; **Richard Riemer,** z. Zt. im Felde.

Rastatt, den 12. November 1941.

Nach langem Leiden verschied heute nacht unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Emil Langer

im Alter von 81 Jahren. (62244)

Achern, den 14. November 1941.

Emil Langer und Familie; Karl Armbruster und Familie; Robert Schingel und Familie; Otto Schrenk und Familie; Franz Frommann und Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause Acherstraße 23 aus statt.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante (52012)

Christine Hofheinz

geb. Kühn, Witwe

heute nachmittag nach langer, schwerer Krankheit zu sich abzurufen.

Bietigheim, den 13. Nov. 1941. Gartenstr. 14.

In tiefem Schmerz: **Anna Tritsch,** geb. Hofheinz, **und Obergefr. Karl Tritsch,** z. Zt. im Felde; **Alfred Hofheinz,** z. Zt. im Felde, **und Frau; Karl Hofheinz,** z. Zt. im Felde, **und Frau; Paula Kühn,** geb. Hofheinz, u. **Theodor Kühn, nebst Enkelkindern u. Anverw.**

Beerdigung findet am Sonntag, den 16. November, um 14 Uhr statt.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Kindes (50991

Irmgard

sowie die zahlreiche Beteiligung bei ihrem letzten Gang, sagen wir unseren verbindlichsten Dank. Besonders danken möchten wir Herrn Pfarrer Mondon für seine trostreichen Worte, den Herren Beamten und meinen Arbeitskameradinnen und Arbeitskameraden der Finanzabteilung beim evang. Oberkirchenrat für die erwiesene Aufmerksamkeit, der Lehrerschaft und den Kindern der Uhlandschule, den Schwestern des Mutterhauses Bethlehem, sowie allen Freunden und Bekannten für die innige Teilnahme und zahlreichen Blumenspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Fam. Hans Gerwig**

Karlsruhe, den 10. Nov. 1941. Erbprinzenstr. 2

Statt Karten!

Heute verschied nach kurzer Krankheit mein lieber, herzensguter Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Josef Eiermann

Stadtbaumeister.

Gaggenau, den 14. November 1941.

In tiefem Leid: **Frau Amanda Eiermann,** geb. Diez, und Kinder **Heinz und Werner, nebst Anverwandten.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. November, nachmittags 15 Uhr, auf dem Waldfriedhof statt. Von Beileidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter u. Tante

Luise Steiert

geb. Streb

heute nach einem arbeitsreichen Leben im 76. Lebensjahr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 13. Nov. 1941. Akademiestr. 55.

Die trauernden Hinterbliebenen: **Karl Steiert und Familie, Paula Schwab** geb. Steiert, **Eleonore Schwab.**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 15. Nov., 14.30 Uhr vom Hauptfriedhof aus statt. (52313

Danksagung.

Für die uns zum Ableben unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels, Neffen und Vetters (50993

Wilhelm Schweigert

Reichsbahn-Obersekr. i. R.

in so reichem Maße bewiesene Anteilnahme, sowie für die Blumenspenden, sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen: **Emil Schweigert.**

Karlsruhe, 10. November 1941.

Danksagung.

Für die uns erwiesene Anteilnahme anläßlich des Heldentodes unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes

Willi Oberle

Oberschütze in einem Gebirgsjäger-Regiment

sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzl. Dank. (62537

Marie Rippmann, geb. Kern, verw. Oberle; **Johann Rippmann**

Kehl-Sundheim, den 11. Nov. 1941.

Kraftfahrzeuge

1 NSU/Fiat-Cabriolet, Type 1000, 31 000 km gelauf., mit sehr gut. Bereif., in tadellos. Zustand, 1 NSU/Fiat-Cabriolet, Type 100, sehr gut bereift, in tadellosem Zustand, 1 DKW 700 ccm, in sehr gut. Zust., m. fast neuer Bereifung, 1 NSU/Fiat Type 500, 12 000 km gelauf., 1Opel 1,2 Ltr. m. überholtem Motor zu verkaufen. Sämtl. Fahrzeuge sind gut bereift. Wilh. Paschke, Automobile - Reparatur., Offenburg i. B., Straßburger Str.38, Fernsprecher 1351.

Merc.-Benz, 2 Ltr., in best. Zustand zum Schätz.-Wert zu verkauf. Mast & Oehlert, Pforzheim, Christoph-Allee 15, Ruf 2964

Personen-Auto, 3 Rad zu verkauf. Zu erfr. Nelkenstr. 9, H., I., Khe.

Klein-Auto, DKW. zum Schätzpreis zu verkf. Sauer, Adlerstr. 9, im Hof, Karlsruhe.

BMW.-Motorrad, Type R 35, Bauj. 1939, 340 ccm, 14 PS., 11 000 km gefahren, sofort zu verkaufen. Angebote u. L 51650 an Führer-Verl. Khe.

Geprägte Auto-Nummernschilder fert. an A. Hunn, Autoblechnerei u. Kühlerbau, Karlsruhe, Zähringerstraße 42 u. Hardtstraße 48, Ruf 4187

Unterricht

Step-Unterricht, Stunden u. Kurse gibt Eisele, Khe., Sofienstraße 35.

Werbe-Anzeigen

Austria Zigaretten

sind gut und ein besonderer Genuß von A-Z

MILDE SORTE 4 Pf.
MEMPHIS 4 Pf.
NIL 6 Pf.

SANEX
Gummi-Handschuhe und -Sauger

Für empfindliche Füße bei Regen, Schnee und Kälte!

Für angestrengte und müde Füße ist Saltrat das erlösende Fußbad! Fragen Sie noch einmal nach, wenn Saltrat nicht gleich erhältlich ist! Legen Sie Saltrat auch dem nächsten Feldpostpäckchen bei!

Saltrat

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg